

Aktuell = Actuel = Attuale

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Kunst + Architektur in der Schweiz = Art + architecture en Suisse =
Arte + architettura in Svizzera**

Band (Jahr): **73 (2022)**

Heft 3

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Billet de la direction



Photo z.V.g.

Une association comme la nôtre est plus forte que la somme de ses éléments constitutifs

Chers membres,

Une association comme la nôtre est plus forte que la somme de ses éléments constitutifs. Au début de l'été, nous avons envoyé une lettre à environ 1200 d'entre vous.

Notre but ? Vous demander de nous communiquer une adresse de contact électronique afin que nous puissions vous annoncer plus efficacement nos nouvelles parutions, vous informer plus régulièrement de nos projets en cours, vous inviter plus aisément et de manière mieux ciblée à nos événements publics (vernissages, etc.)

Généralement, le taux de retours positifs à de telles demandes est de l'ordre de 20%. Au jour où je rédige ce billet, soit 42 jours après l'envoi du courrier, nous avons reçu plus de 500 réponses de votre part avec les informations demandées.

Ce chiffre est extrêmement réjouissant en lui-même. Ces informations nous permettront, en effet, d'entretenir à l'avenir un contact à la fois plus rapide et plus efficace avec quelque 500 personnes de plus qu'en début d'année.

Un élément supplémentaire et non attendu de vos réponses nous fait par ailleurs grand plaisir : vos adresses de courriels étaient très fréquemment accompagnées de salutations, de quelques mots gentils, de remerciements aux personnes qui tiennent le secrétariat et ont l'habitude d'échanger avec vous par téléphone, d'appréciations positives sur notre travail, de compliments concernant les publications et les projets électroniques.

La Société d'histoire de l'art en Suisse est active dans la promotion et la mise en valeur du patrimoine culturel de Suisse. À de nombreux égards, son fonctionnement est celui d'une entreprise. Elle a des clients, certes, mais compte surtout des membres nombreux et fidèles. Et le lien particulier qui unit ces derniers à ses collaborateurs et à ses activités reste tout à fait unique.

Le dialogue avec nos membres renforce notre motivation ; il nous incite à donner le meilleur de nous-mêmes au quotidien et à maintenir dans tous les domaines le haut niveau qualitatif qui fait la réputation de la SHAS depuis 142 ans.

Je tiens donc à vous remercier chaleureusement de contribuer avec tant d'enthousiasme et de fidélité à faire de la SHAS ce qu'elle est. ●

Nicole Bauermeister, directrice de la SHAS

Eine Gesellschaft wie die unsere ist stärker als die Summe ihrer einzelnen Glieder

Liebe Mitglieder

Anfang Sommer haben wir einen Brief an ungefähr 1200 Adressaten unter Ihnen versandt. Wir haben Sie dabei gebeten, uns eine elektronische Kontaktadresse mitzuteilen, um Sie einfacher auf Neuerscheinungen aufmerksam zu machen, Sie regelmässig über laufende Projekte zu informieren und Sie leichter und gezielter zu unseren öffentlichen Anlässen (Vernissagen usw.) einladen zu können.

Im Allgemeinen beträgt der positive Rücklauf auf Anfragen dieser Art ungefähr 20%. Am Tag, an dem ich diese Zeilen schreibe, ziemlich genau 42 Tage nach dem Versand des Briefes, haben wir bereits über 500 Antworten mit den gewünschten Angaben von Ihnen erhalten.

Diese Zahl ist an sich bereits sehr erfreulich, denn mit Ihren Angaben können wir in Zukunft über 500 zusätzliche Personen schneller und effizienter kontaktieren als noch zu Beginn des Jahres.

Ausserordentlich gefreut und überrascht haben uns Ihre Antworten aber auch deshalb, weil Ihre Angaben oft begleitet waren von Grüßen, freundlichen Worten und Dankesbezeugungen an die Mitarbeitenden im Sekretariat, die gewöhnlich Ihre Anliegen telefonisch entgegennehmen. Beflügelt haben uns auch Ihre zahlreichen positiven Würdigungen unserer Arbeit und Ihre Komplimente für Publikationen und digitale Projekte.

Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte setzt sich für die Förderung und die

Vermittlung des Kulturerbes der Schweiz ein. In vielen Belangen funktioniert sie wie ein gewöhnliches Unternehmen und verfügt beispielsweise auch über Kunden. Was sie aber ganz besonders auszeichnet, sind ihre zahlreichen und treuen Mitglieder. Die besonderen Bande, die sie mit ihr und ihrer Tätigkeit vereinen, sind absolut einmalig.

Der Dialog mit unseren Mitgliedern stärkt unsere Motivation. Er spornt uns an, täglich unser Bestes zu geben, um in allen Bereichen das hohe Qualitätsniveau aufrechtzuerhalten, das den guten Ruf der GSK seit 142 Jahren begründet.

Es ist mir deshalb ein Anliegen, Ihnen ganz herzlich dafür zu danken, dass Sie immer wieder mit so viel Begeisterung und Treue dazu beitragen, die GSK zu dem zu machen, was sie ist. ●

Nicole Bauermeister, Direktorin der GSK